

Ein Glückwunsch zum "Geburtstag": 750 Jahre Rumohr

Anno 1245 bestätigte Gottschalk, seines Zeichens Overbode von Holstein, eine Übertragung mehrerer Bauernhöfe durch die Brüder von Ehndorf an das Kloster Neumünster. Einer der Zeugen der Beurkundung dieses Vorgangs war ein gewisser Scacco de Rummore auf deutsch: Schack von Rumohr. Damit jährt sich die erste Erwähnung Rumohrs, 1995 zum 750. Mal.

Dieses Ereignis nimmt der Geschichtsverein für das ehemalige Amt Bordesholm e.V. zum Anlaß, der Rumohrer Geschichte in den kommenden Heften seiner "Mitteilungen" besondere Beachtung zu schenken. Es werden in den Heften des Jubiläumsjahres bisher unbekannte Quellen veröffentlicht und Auszüge aus wenig bekannten und vergessenen Schriften wieder zugänglich gemacht.

Wir beginnen diese kleine Reihe mit einem Auszug aus dem Aufsatz "Von der Schulbank - vor die Schulbank" des ehemals sehr bekannten, in Rumohrholz geborenen Heimatschriftstellers und -fotografen Theodor Möller. Darin beschreibt er seine Schulzeit in Rumohr und den Beginn seiner Lehrerausbildung bei dem damaligen Lehrer Wisser.

Für den Geschichtsverein des ehemaligen Amtes Bordesholm e.V.

gezeichnet:

Hartmut Hildebrandt (Vorsitzender)
Horst Rienau (Schriftführer)
Michael Kopischke (Redaktionsausschußvorsitzender)